

# Slowenien neu entdecken

Mit Büchern reisen – sich auf diese Art einem Land oder einer Region anzunähern, kann zu einem spannenden Unterfangen werden.

Text: Hannes Ziegler

Josef Wallner, Autor und Bildungsforscher, und Fotograf Norbert Eisner machen unter diesem Titel Lust auf Entdeckungsreisen durch unser südliches Nachbarland. Dabei begeben sie sich auf alt-österreichische Spurensuche, waren doch sowohl Krain als auch die Untersteiermark einst wesentliche Bestandteile der k. & k. Monarchie. Vielen Adria-Urlaubern mag Slowenien als Durchfahrtsland auf dem Weg an die

Detail recherchiert, wird keine erzählenswerte Begebenheit oder Anekdote vorhalten. „Wir beginnen zwar im Gestern, enden aber im Heute“ ist dazu im Vorwort zu lesen, das viele interessante Hintergrundinformationen über den Zugang zum Thema bietet. So soll keineswegs imperialistisch wirkendem Herausbeschwören alter k. & k. Herrlichkeit das Wort geredet werden. Bietet der Text fast schon akribisch genaue Beschreibungen, sodass ein Verfehlen des angepeilten

chen und Kirchlein gelenkt. Es ist somit kein Problem, diese Strecke zur tagesfüllenden Reise auszuweiten. „Der alten Wiener Reichsstraße entlang“ ist eine Alternative zu „von A nach B“. Das Becken von Celje mit seinen schier endlosen Hopfenfeldern verlassend, befindet sich der Reisende bald auf einer schon in römischer Zeit bedeutsamen Passstraße. Was von der Autobahn lediglich Ausblicke sind, lässt sich – natürlich mit etlichen empfohlenen Abstechern – nun als intensives Mittendrin erleben.

## Zur alten Kartause

Weit verzweigt führt die dritte Route durch den Südosten Sloweniens, eine von noch dichten Wäldern und zum Teil engen Tälern geprägte Landschaft, die trotzdem manch anmutige Kleinstadt wie Novo Mesto (Rudolfswerth), Schlöszer und Klöster – hier sei die alte Kartause von Pleterje hervorgehoben – zu bieten hat. Wer alle angebotenen Varianten nachfahren und ausreizen will, kann allein hier getrost einen mehrtägigen Urlaub planen...

Vierte und fünfte Reiseroute führen von Kärnten her in die Hauptstadt. Von Tarvis kommend der jungen Save entlang wird das Augenmerk auf Orte wie Kranjska Gora (Kronau), den alten Kurort Bled (Veldes) mit seinem See, die Bischofsstadt Škofja Loka (Bischofsalack) und die alte Hauptstadt Kranj (Krainburg) gelenkt. Wiederum bieten sich Abstecher zu anderen Orten an (über die ich schon in anderen Aufsätzen berichten durfte). Oder man nähert sich vom Loiblpass (Ljubelj) südwärts über Tržič (Neumarkt). Faszinierend bleibt immer die Landschaft, in der Karawanken und Steiner Alpen zusehends dem von Hügeln umgebenen Laibacher Becken Platz machen. An dessen nordwestlichem Rand wartet mit Kamnik (Stein) ein weiteres anmutiges Städtchen auf seine Entdeckung.

Zieles so gut wie unmöglich erscheint, wecken die liebevoll fotografierten Bildseiten Vorfreude auf so manche vielleicht ansonst leicht zu übersehende Veduten.

## Unscheinbare Orte abseits der Autobahn

„Der alten Südbahn entlang“ führt die erste der beschriebenen Reisen den Entdeckungsreisenden an Städten wie Maribor (Marburg) und Celje (Cilli) vorbei in das Save-Tal Richtung Ljubljana. Abseits der Autobahn eigentlich eine Hauptroute, doch wird die Aufmerksamkeit sogleich auf unscheinbare Orte, Schlös-



Novo Mesto liegt in der historischen Region Unterkrain. Foto: Zoppelberg Verlag

Küste bekannt sein, da und dort ein kurzer Halt zur Erfrischung, vielleicht verbunden mit einer kleinen Beschichtigung... Die Vielfältigkeit der Landschaft und ihrer Städte und Orte bleibt den meisten Reisenden verborgen, ist aber mehr als wert, entdeckt und genossen zu werden. Im aktuellen Buch bieten Autor und Fotograf sieben Routen durch Slowenien an, die alle mehr oder weniger ihr Ziel (oder ihren Ausgang) in der Hauptstadt Ljubljana (dt. Laibach), haben. Geschichtliche Aspekte wie bedeutsame Verkehrswege geben im Verlauf oft den Ton an und laden zu einem gemächlichen, sozusagen entschleunigten Reisen ein. Liebevoll ins

Auch in das Gebiet zwischen Ljubljana und der italienischen Grenze führt das Buch den Leser und Reisenden. Alte Bergbaustädte wie Idrija und die berühmten Karsthöhlen von Postojna werden hierbei genau so liebevoll beschrieben wie die für Wein und Borastürme bekannte Gegend um Vipava (Wippach).

Der Vorstellung und Beschreibung von Sloweniens Hauptstadt sind etwa dreißig Seiten gewidmet, davon zwanzig allein mehreren Rundgängen durch Ljubljana (Laibach), einer Stadt, deren heutiger Charakter von einem Architekten mit Österreich-Bezug mitgeprägt wurde: Die Bauten von Jože Plečnik, einem Schüler Otto Wagners, sind aus dem Stadtbild nicht wegzudenken...

Auf ähnliche Art und Weise haben Josef Wallner und Norbert Eisner auch bereits den steirisch geprägten Teil Sloweniens aufbereitet. Ein Folgeband über den Westen Sloweniens und Friaul ist in Aussicht.

## NACHLESEN

Josef Wallner, Norbert Eisner:  
„Unbekanntes Slowenien  
– Reisen auf Altösterreichs Spuren in  
Krain und Laibach“.  
Zoppelberg Verlag,  
ISBN 978-3-9503289-1-2

Josef Wallner, Norbert Eisner:  
„Reisen in der Untersteiermark/  
Štajerska“.  
Zoppelberg Verlag,  
ISBN 3-9502349-5-4

Hans Messner:  
„Slowenien – Genussland zwischen  
Alpen und Adria“.  
styria regional,  
ISBN 978-3-7012-0132-7

Matthias Kapeller:  
„Kraftquellen 2“.  
styria regional,  
ISBN 978-3-7012-0136-5

Was wäre eine so ausführliche Reiselektüre ohne Hinweise auf Essen, Trinken und Übernachten? Im Anhang ist zu jeder Route eine Fülle an Hinweisen zu finden, wobei besonderer Bedacht auf Bodenständiges und Lokalkolorit genommen wurde. Als wertvolle Ergänzung bietet sich hierzu das Buch „Slowenien – Genussland zwischen Alpen und Adria“ an, das ausgezeichnet recherchierte Gastronomietipps, allerdings nur für den Westen und Süden des Landes, bietet.

Genuss für die Seele bietet auch Band 2 von „Kraftquellen zwischen Alpen und Adria“. Manche Orte des Slowenien-Teiles sind auch in den genannten Reiserouten beschrieben, andere, nicht im historischen Konnex zu Alt-Österreich stehende, sind es genauso wert, aufgesucht zu werden, wenn Interesse und Bedürfnis dazu geweckt sind. ]